

Nichtfinanzielle Erklärung

**Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main
Tauber**

für das Geschäftsjahr 2023

Ihre Volksbank eG

Neckar Odenwald Main Tauber



Inhalt

0. Allgemeine Ausführungen.....	3
1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit	4
2. Strategie	5
2.1. Strategische Analyse und Maßnahmen	5
2.2. Wesentlichkeit.....	6
Ziele	8
2.3. Tiefe der Wertschöpfungskette.....	9
3. Prozessmanagement.....	11
3.1. Verantwortung	11
3.2. Regeln und Prozesse	11
3.3. Kontrolle.....	12
3.4. Anreizsysteme	13
3.5. Beteiligung von Anspruchsgruppen	13
3.6. Innovations- und Produktmanagement.....	14
4. Umwelt	16
4.1. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.....	16
4.2. Ressourcenmanagement.....	17
4.3. Klimarelevante Emissionen	18
4.4. Berichterstattung zur EU-Taxonomie	20
5. Gesellschaft	26
5.1. Arbeitnehmerrechte.....	26
5.2. Chancengleichheit	27
5.3. Qualifizierung.....	27
5.4. Menschenrechte	30
5.5. Gemeinwesen.....	32
5.6. Politische Einflussnahme	33
5.7. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten.....	34

0. Allgemeine Ausführungen

Im Jahr 2023 hat die ehemalige Volksbank Main-Tauber eG mit der ehemaligen Volksbank eG Mosbach und der ehemaligen Raiffeisenbank Eichenbühl und Umgebung eG zur Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber fusioniert. Für die fusionierte Bank besteht für das Jahr 2023 erstmals die Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung.

Den Inhalt der nichtfinanziellen Erklärung bestimmt § 289c HGB. Wir haben uns zwar beim Gliederungsschema am Deutschen Nachhaltigkeitscodex (DNK) orientiert sowie vereinzelte Leistungsindikatoren nach GRI (Global Reporting Initiative) berichtet, weisen allerdings darauf hin, dass diese nichtfinanzielle Erklärung keiner beim DNK eingereichten Entsprechenserklärung entspricht und unter anderem auch nicht den formalen Anforderungsprozess beim DNK-Büro durchlaufen hat.

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die Ursprünge der heutigen Bank gehen zurück bis ins Jahr 1862 . Ihre Wurzeln liegen in den Gemeinden ihres Geschäftsgebietes. Die Geschichte der Bank ist gekennzeichnet durch ein von den Mitgliedern getragenes Wachsen und Zusammenwachsen ehemals kleiner örtlicher Warengenossenschaften sowie Volks- und Raiffeisenbanken zu einer großen und starken Genossenschaftsbank.

Im Jahr 2023 hat die ehemalige Volksbank Main-Tauber eG (Bilanzsumme ca. 3,0 Mrd. EUR, 428 Mitarbeiter per 31.12.2022) mit der ehemaligen Volksbank eG Mosbach (Bilanzsumme ca. 1,3 Mrd. EUR, 188 Mitarbeiter per 31.12.2022) und der ehemaligen Raiffeisenbank Eichenbühl und Umgebung eG (Bilanzsumme 2022 ca. 0,1 Mrd. EUR, 18 Mitarbeiter per 31.12.2022) zur Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber fusioniert. Zum 31.12.2023 beläuft sich die Bilanzsumme der fusionierten Bank auf ca. 4,3 Mrd. EUR, die Mitarbeiteranzahl auf 657.

In diesem Bericht fokussieren wir uns grundsätzlich auf die fusionierte Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber (im Folgenden auch kurz: „Bank“ oder „Ihre Volksbank eG“). Sofern an einzelnen Stellen in diesem Bericht nur auf eine der bisherigen Banken Bezug genommen wird, haben wir dies entsprechend kenntlich gemacht. Die Raiffeisenbank Eichenbühl und Umgebung eG ist aufgrund ihrer geringen Größe von untergeordneter Bedeutung.

Geschäftszweck der Bank als Kreditinstitut ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder und Kunden. Darin gründet auch die enge regionale Bindung an das Kerngeschäftsgebiet, welches wir als die politischen Gemeinden definieren, in denen wir mit Filialen vertreten sind oder waren. Zur Risikodiversifikation und Ertragsstabilisation haben wir auch Kundenbeziehungen außerhalb unseres Geschäftsgebietes aufgebaut.

Unser Geschäftsmodell fokussiert sich auf das Privat- und das Firmenkundengeschäft sowie als Ergänzung zum Kundengeschäft und zur Liquiditäts-, Ertrags- und Risikosteuerung das Eigengeschäft nebst Beteiligungen. Das Institut nutzt darüber hinaus das Leistungsangebot innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

2. Strategie

2.1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Die als Weltkulturerbe von der UN anerkannte Genossenschaftsidee verbindet seit ihrer Entstehung vor über 170 Jahren wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. Die Kraft unserer Gruppe basiert auf gemeinsamen genossenschaftlichen Werten sowie einer Kultur der Offenheit und der Transparenz.

2023 stand zunächst die Fusion im Fokus, eine allgemeine Nachhaltigkeitsstrategie als Rahmenwerk für die fusionierte Bank existiert somit 2023 noch nicht. Insofern besteht für das Berichtsjahr 2023 noch kein konkretes Nachhaltigkeitskonzept mit konkreten bzw. messbaren Strategien, Zielen und Maßnahmen für die fusionierte Bank. Die Ausführungen in dieser nichtfinanziellen Erklärung beschränken sich insofern auf die Darstellung der Ausgangslage im Fusionsjahr.

Nach der erfolgreichen Fusion und dem Zusammenführen dreier Häuser gilt es künftig, ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis für die Gesamtbank zu schaffen und ein einheitliches künftiges Zielbild zu definieren. Sobald die Ist-Analysen der drei fusionierten Banken abgeschlossen sind, wird eine durchgängige Nachhaltigkeitsstrategie als Rahmenwerk erarbeitet. Die weitere Vorgehensweise ist auch im Abschnitt 3 „Ziele“ beschrieben. So erfolgt im Jahr 2024 die finale Ausarbeitung der Geschäfts- und Risikostrategie für die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber. Auf der Basis sowie insbesondere auch dem bisherigen Nachhaltigkeitskonzept der ehemaligen Volksbank Main-Tauber eG wird dann die Nachhaltigkeitsstrategie für die fusionierte Bank entwickelt werden.

Das Nachhaltigkeitskonzept der Ihre Volksbank eG wird sich an der BVR-Nachhaltigkeitsstrategie orientieren. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements orientieren wir uns am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR. Dieser berücksichtigt explizit die SDGs, die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen (Principles for Responsible Banking) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.

In den folgenden Nachhaltigkeitsberichten informieren wir zukünftig regelmäßig über den Fortschritt unserer Strategien, Zielen und Maßnahmen.

Grundsätzlich hat sich die ehemalige Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber bereits in den Vorjahren mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt (u.a. Nutzung des Nachhaltigkeitscockpits des BVRs, Erstellung einer CO2-Bilanz im Jahr 2022, ...). Zudem beschäftigt sie sich seit Jahren mit der Weiterentwicklung der Themen Energie und Umwelt im nachhaltigen Sinne und ist seit dem Jahr 2011 an der Energie + Umwelt eG Neckar-Odenwald-Main-Tauber als Gründungsmitglied beteiligt. Diese beschäftigt sich mit der Projektierung von nachhaltigen Energieinvestitionen und verbindet den genossenschaftlichen Grundgedanken mit der regionalen und nachhaltigen Ausrichtung der Energieversorgung und Einbezug der Kunden und Mitglieder im Geschäftsgebiet. Die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber trat hierbei zusätzlich als Finanzierungspartner für erneuerbare Energien mit auf. Des Weiteren wurden Mitgliedern und Kunden die Möglichkeit gegeben in nachhaltige Anlagen zu investieren.

2.2. Wesentlichkeit

Als regionale Bank sind wir auch nach der Fusion tief in der Region Neckar Odenwald Main Tauber verwurzelt und beschränken unsere Geschäftsaktivitäten – mit Ausnahme der Eigengeschäfte sowie für Investitionen in erneuerbare Energien – auf unsere Region. Diese vor allem ländlich geprägte Region mit den Mittelzentren Mosbach, Bad Mergentheim, Tauberbischofsheim und Wertheim ist gekennzeichnet durch einen einheitlichen rechtlichen und regulatorischen Rahmen, vielfältige Naturräume (waldreiche Regionen insbesondere der Odenwald, Flusslandschaften an Neckar und Main sowie durch Weinbau geprägte Landschaftszüge). Verschiedene Branchen sind in der Region angesiedelt, schwerpunktmäßig entstammen die Unternehmen dem verarbeitenden Gewerbe, Landwirtschaft, Wohnungsbau, Tourismus und Weinbau. Die wirtschaftliche Leistung der ansässigen Unternehmen geht einher mit einer stabilen Kaufkraft der Bevölkerung.

Unsere Geschäftstätigkeit wird von verschiedenen externen und internen Entwicklungen beeinflusst. Wesentliche Herausforderungen sind der Klimawandel, die Digitalisierung, der demografische Wandel, die steigenden regulatorischen Anforderungen an Finanzinstitute – und auch die fortschreitende Sensibilisierung der Menschen für Umwelt- und Sozialthemen.

Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit unterscheiden wir zwei Themenbereiche, den eigenen Geschäftsbetrieb und unser Kerngeschäft. Unser Kerngeschäft umfasst dabei das Kredit- und Einlagengeschäft, den Zahlungsverkehr sowie unsere Eigengeschäfte.

Beurteilung der Wesentlichkeit des eigenen Geschäftsbetriebes aus der Outside-in-Perspektive

Produktionsprozesse und Lieferketten stehen wie das Konsumverhalten vor einer umfassenden Transformation. Von uns, als Akteure im Finanzsektor, wird ebenfalls erwartet, dass wir als Institut einen Beitrag zur Finanzierung einer nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Dies zeigt sich unter anderem in der Regulierung nachhaltiger Finanzierungen und Kapitalanlagen sowie in der Forderung, Nachhaltigkeitsaspekte im Risikomanagement der Banken zu berücksichtigen. Die regulatorischen Vorgaben und die daraus resultierenden Umsetzungs- und Anpassungsanforderungen an die Ausgestaltung unseres Geschäftsbetriebes beurteilen wir als wesentlich.

Beurteilung der Wesentlichkeit des eigenen Geschäftsbetriebes aus der Inside-out Perspektive

Die internationale Staatengemeinschaft hat sich mit dem Klimaabkommen von Paris zum Ziel gesetzt, die Erderwärmung zu begrenzen. Wir als Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber möchten im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit einen Beitrag leisten, indem wir künftig daran arbeiten unseren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus nehmen wir aktiv und chancenorientiert Einfluss auf die ökologisch nachhaltige Entwicklung, indem wir in 2023 in Kooperation mit dem Gewinnsparevereins des BVR 3.000 Bäume in unseren heimischen Wäldern gepflanzt haben.

Im Vergleich der CO² Wirkung unseres eigenen Geschäftsbetriebes mit unserem Kerngeschäft beurteilen wir die Wirkung des eigenen Geschäftsbetriebs auf die ökologische Nachhaltigkeit als unwesentlich.

Beurteilung der Wesentlichkeit des Kerngeschäftes aus der Outside-in-Perspektive

Aus dem Transformationsprozess von Wirtschaft und Gesellschaft besteht ein Bedarf an spezifischen Finanzlösungen bei den Kunden der Bank sowie in der Region. Gemäß einer Outside-in-Betrachtung stellen diese Nachhaltigkeitsaspekte Chancen für die Geschäftstätigkeit der Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber dar. Insgesamt gehen wir von einer wachsenden Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten aus. Diese Chancen gilt es, systematisch zu erkennen und das Geschäftsmodell weiterzuentwickeln, um zukünftig Lösungen für den Bedarf der Kunden an nachhaltigen Finanzprodukten bereitzustellen.

Nachhaltigkeitsrisiken und speziell physische und transitorische Risiken aus dem Klimawandel wurden und werden im Risikomanagement der Bank adressiert und bewertet. Im Sinne des Risikomanagements der Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber stellt das Nachhaltigkeitsrisiko keine eigene Risikoklasse dar, sondern wirkt übergreifend über alle Risikoklassen. Im Rahmen der Risikoinventur wurde und wird daher die Wirkung von Nachhaltigkeitsaspekten auf die einzelnen,

bereits existierenden Risikotreiber und deren Risikoklassen geprüft. Exemplarisch bestehen Wirkungszusammenhänge zwischen Unwetterereignissen und dem verringerten Sicherheitenwert einer Immobilie oder der Abschaffung des Verbrennermotors und einer erhöhten Ausfallwahrscheinlichkeit eines Firmenkunden aus der Branche der Automobilzulieferung.

Beurteilung der Wesentlichkeit des Kerngeschäftes aus der Inside-out-Perspektive

Die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber sieht insbesondere in den identifizierten Zukunftsthemen Möglichkeiten, über ihre Geschäftstätigkeit eigene positive Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten (z.B. Beratung / Förderung energieeffizienter Bauoptionen).

Nachhaltigkeit soll für die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber ein wesentlicher Bestandteil im Geschäftsmodell der fusionierten Bank werden. Wir wollen Mitglieder und Kunden sowie den Mittelstand in Phasen der nachhaltigen Transformation als verlässliche Finanzpartner mit gemeinschaftlichen Werten begleiten. Die durch diesen Transformationsprozess entstehenden Bedarfe durch nachhaltige Produkte und Lösungen zu decken und bestehende Marktpotenziale zu nutzen, soll für unsere Bank einen wesentlichen wirtschaftlichen Erfolgsgaranten in unserer Geschäftstätigkeit sowie einen wichtigen Faktor für die Reputation als Finanzinstitut und Arbeitgeber darstellen.

Ziele

Ausgehend von unserem Mitgliederauftrag, Mehrwerte für unsere Mitglieder in unserer Region und Heimat zu schaffen, wird die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber weiterhin ertragsorientiert handeln, um für die Stakeholder attraktiv zu bleiben.

Auf übergeordneter Ebene haben wir im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) insbesondere die Themen

4 - hochwertige Bildung

7 - bezahlbare und saubere Energie

8 - menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

11 - nachhaltige Städte und Gemeinden

13 - Maßnahmen zum Klimaschutz

17 - Partnerschaften

priorisiert.

Unsere künftig zu entwickelnden Nachhaltigkeitsleitsätze werden unsere Positionierung in allen wichtigen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit widerspiegeln. Bei der Definition und Priorisierung der Handlungsfelder sowie der daraus abgeleiteten Ziele orientieren wir uns am NachhaltigkeitsCockpit und unserer Wesentlichkeitsanalyse. Den Fokus werden wir auf folgende Aspekte richten:

- Nachhaltigkeit im Kerngeschäft: Kundengeschäft (Geldanlagen, Finanzierungsmöglichkeiten) sowie Eigenanlagen
- Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb: Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks
- Nachhaltigkeit im Personalmanagement
- Gesellschaftliches Engagement

2.3. Tiefe der Wertschöpfungskette

Wir erbringen den überwiegenden Teil unserer Wertschöpfung aus unserem eigenen Unternehmen. Im Fokus steht dabei unser genossenschaftlicher Förderauftrag. Die Einlagen unserer Kunden verwenden wir zum größten Teil für die Finanzierung von Firmen- und Privatkunden in der Region. Neben unserer eigenen Wertschöpfung erbringen wir diese auch mit Hilfe unserer Partner, welche zum Großteil dem genossenschaftlichen Finanzverbund angehören.

Die Unternehmen der DZ BANK-Gruppe sind Finanzdienstleister. Ihr Einfluss im Bereich der Menschenrechte bezieht sich somit auf ihre Mitarbeiter und Dienstleister sowie die finanzierten Projekte, vergebene Kredite, Anlage- und weitere Finanzprodukte. Die Unternehmen der DZ BANK-Gruppe bekennen sich zu international anerkannten Menschenrechtsstandards wie den Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen, den Konventionen der International Labour Organization oder der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Die DZ BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP, DZ PRIVATBANK, R+V Versicherung, Team Bank, Union Investment und VR Smart Finanz Gruppe verpflichten seit 2012 ihre Lieferanten mithilfe einer Nachhaltigkeitsvereinbarung zur Einhaltung der DZ BANK Gruppe-Mindeststandards sowie der Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen und der Anforderungen der International Labour Organization.

Grundsätzlich richtet sich unser Geschäftsmodell an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Mitglieder und Kunden aus. Hierbei legen wir Wert auf eine langfristige und umfassende Geschäftsverbindung.

Auch im Eigengeschäft ist Nachhaltigkeit ein Auswahlkriterium. Kaufentscheidungen werden unter der Berücksichtigung der Nachhaltigkeitseinstufung der Anlagen getroffen. Hierbei orientieren wir uns an der Nachhaltigkeitseinstufung der DZ Bank AG.

3. Prozessmanagement

3.1. Verantwortung

Die zentrale Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit der Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber trägt der Gesamtvorstand. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist derzeit in der Abteilung Unternehmensentwicklung angesiedelt.

Im Jahr 2024 ist geplant, eine eigene Stelle zum Thema Nachhaltigkeitsmanagement auszuschreiben und zu besetzen. Diese wird die Aufgabe haben, die kontinuierliche Umsetzung und Weiterentwicklung aller nachhaltigkeitsrelevanter Fragestellungen voranzutreiben und sicherzustellen und sich insbesondere ab dem Jahr 2024 mit der Ausarbeitung und Überprüfung unserer Nachhaltigkeitsstrategie beschäftigen.

Die Koordination der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts obliegt der Gesamtbanksteuerung und der Unternehmensentwicklung.

3.2. Regeln und Prozesse

Unser Leitbild ist für uns Ansporn und unser Leistungsversprechen an unsere Mitglieder, Kunden, Mitarbeitende und Geschäftspartner sowie an unsere Bank selbst. Neben den genossenschaftlichen Werten Mitgliederverpflichtung, Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Solidarität und Beständigkeit sollen die folgenden Attribute unsere Unternehmenskultur bestimmen:

- vertrauensvoll
- ergebnisorientiert
- veränderungsfähig
- regional verbunden
- verantwortungsbewusst

In den letzten Jahren ist das Thema Nachhaltigkeit für die Kunden, Mitarbeiter und den Geschäftsbetrieb immer mehr in den Fokus gerückt.

Unsere noch zu entwickelnde Nachhaltigkeitsstrategie soll ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschäfts- und Risikostrategie werden. So soll im Rahmen eines Gesamtbankprojektes voraussichtlich 2024 ein neues nachhaltiges Unternehmensleitbild entwickelt werden. Auf Basis einer Ist-Analyse

sollen entsprechende Ziele inklusive deren zeitliche Erreichbarkeit in den Folgejahren abgeleitet werden. Künftig soll der Nachhaltigkeitsbeauftragte für die operative Umsetzung verantwortlich sein und in seiner Funktion an den Vorstand berichten.

Ergänzt wird dieses durch Prinzipien und Verhaltensnormen, die in unseren Führungsgrundsätzen niedergelegt sind. Darüber hinaus bestehen bereits jetzt Einzelregelungen und Anweisungen für unser Handeln. Dazu zählen unter anderem Compliancerichtlinien, Regelungen zur Annahme von Zuwendungen und Geschenken, Interessenkonfliktgrundsätze sowie unsere Regelungen bezüglich Geldwäsche- und Betrugsprävention. Diese zählen auf die nachhaltige Unternehmensführung der Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber ein.

3.3. Kontrolle

Künftig soll das Nachhaltigkeitsmanagement über das Nachhaltigkeitscockpit alle relevanten Handlungsfelder im Blick haben und prüfen, wie der Umsetzungsstand der geplanten Maßnahmen und Ziele ist, der mittels einer Kennzahl (KPI) messbar gemacht wird. Die konkrete Umsetzung, für die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber soll in 2024/2025 erfolgen.

Für die Messung des CO₂-Fußabdrucks hat die ehemalige Volksbank Main-Tauber eG das Tool „Mission CO₂“ des genossenschaftlichen Anbieters DG Nexolution verwendet. Für das Jahr 2022 wurde eine Gesamtmenge von 2.987,99 t CO₂-Äquivalente ausgestoßen. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung wurden die Daten für das Jahr 2023 für die fusionierte Bank noch nicht erhoben. Künftig sollen kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen und Ziele zur Emissionsreduktion definiert und eine nachhaltige Strategie zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes für unser Bank erarbeitet werden. Entsprechende Maßnahmen sowie Ziele für die fusionierte Bank zur CO₂ – Reduktion sollen im Jahr 2024 abgeleitet werden. Zur Sicherstellung der Datenqualität der Messung des CO₂-Fußabdrucks erfolgte die Nutzung des Tools „Mission CO₂“ bislang unter externer Begleitung durch den Anbieter. Zukünftig soll es selbstständig genutzt werden.

3.4. Anreizsysteme

Die Entlohnung unserer Mitarbeitenden basiert auf dem Tarifvertrag für die Volks- und Raiffeisenbanken sowie der genossenschaftlichen Zentralbank und entspricht den Anforderungen der Institutsvergütungsverordnung.

Weder bei den Mitarbeitenden noch beim Management bestehen hohe Abhängigkeiten von variablen Vergütungen.

Derzeit werden standardmäßig keine variablen Bestandteile der Entlohnung an dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet. Für die Managementebene ist ein solch variabler Bestandteil der Entlohnung, der sich am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen ausrichtet, aber vorgesehen. Dies soll mittelfristig umgesetzt werden. Da zurzeit keine variablen Bestandteile der Entlohnung an dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet werden, gibt es auch keine Kontrolle zur Erreichung dieser Ziele.

Aktuell sind Nachhaltigkeitsziele kein Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene durch das Kontrollorgan.

Die Vergütungssysteme der Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber orientieren sich an einem nachhaltigen Erfolg der Bank im Sinne des Betriebsergebnisses. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder bemisst sich nach dem zugrunde liegenden Dienstvertrag, der sich an den Empfehlungen des BVR orientiert. Die Aufsichtsräte erhalten gegebenenfalls pauschale Vergütungen als Aufwandsentschädigungen.

Zu Kennzahlen zur Vergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden machen wir aufgrund wettbewerblicher Gründe keine öffentlichen Angaben.

3.5. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Die wichtigsten Stakeholder unserer Bank sind die Mitarbeiter, Aufsichtsräte, Vertreter, Mitglieder und Kunden.

Durch Umfragen, Versammlungen und Sitzungen beziehen wir unsere Stakeholder in unsere Geschäftspolitik mit ein. Sie erhalten einen Gesamtüberblick unseres Handelns. Insbesondere über unsere Aufsichtsräte, die Vertreterversammlung und weitere Veranstaltungen im Geschäftsgebiet – wie

etwa regelmäßig stattfindende Vertreterdialoge in kleinem Kreis – erfahren wir regelmäßig Feedback und Anregungen für die zukünftige Ausrichtung. So beziehen wir unsere Mitarbeiter explizit in die Neugestaltung von Filialen ein oder evaluieren Konzepte zur besseren Mitglieder- und Kundenbetreuung in den genannten Gremien intern wie extern.

Mit dem Aufsichtsrat erfolgten ein regelmäßiger Austausch und eine fortlaufende Diskussion zur strategischen Ausrichtung der Bank. Wesentlicher Moment sind hier die Sitzungen mit dem Gesamtaufsichtsrat sowie die gemeinsamen Sitzungen mit den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und unserem Vorstand sowie gegebenenfalls dem Vorstands- und Strategieausschuss.

Kunden werden im Rahmen des Finanzkonzeptes und bei speziellen Angeboten regelmäßig direkt angesprochen. Darüber hinaus führt die Bank regelmäßig Kundenbefragungen durch und bietet den Kunden Online-Newsletter zu aktuellen Themen an. Impulse aus dem Beschwerdemanagement werden zur Verbesserung der Qualität aufgegriffen.

Die Mitarbeitenden sind über das betriebliche Innovationsmanagement eingebunden. Dort können sie konkrete Ideen und Verbesserungsvorschläge zur Weiterentwicklung der Bank – auch zum Thema Nachhaltigkeit – einbringen. Im Jahr 2023 erfolgten, auch fusionsbedingt, keine konkreten Impulse.

Im Rahmen unseres kulturellen und sozialen Engagements findet ein kontinuierlicher Austausch mit Vereinen und öffentlichen Institutionen in der Region statt (vgl. auch Abschnitt 4.9 Gemeinwesen)

Im Zuge der (Weiter-)Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der fusionierten Bank sowie der bevorstehenden Anforderungen der CSRD entwickeln wir derzeit Konzepte, um Nachhaltigkeitsthemen im Kontakt mit den von uns identifizierten Stakeholdern der Region zu hinterfragen und zu evaluieren.

3.6. Innovations- und Produktmanagement

Unsere Produkte und Dienstleistungen (inklusive der unserer Partnerunternehmen) richten wir am Kundenbedarf aus, um die wirtschaftliche Förderung unserer Mitglieder und Kunden zu gewährleisten. Unsere Partnerunternehmen bieten auch Anlagen, die einen impliziten nachhaltigen Ansatz verfolgen. Marktgerichtete Maßnahmen in Verbindung mit der Union Investment enthalten regelmäßig nachhaltig ausgerichtete Angebote, die von den Kunden gerne und in steigender Zahl angenommen werden.

Auf einem breiten Fundament steht bei uns im Hause die Projektarbeit. In verschiedenen Kern- und Teilprojekten werden Konzepte z.B. für eine stärkere Kundenzentrierung oder für die Gestaltung von Veränderungsprozessen entwickelt, Produkte inklusive begleitender Technik, die für unser Haus neu sind, adjustiert und getestet. Parallel dazu werden die entsprechenden Steuerungen und Schulungspakete vorbereitet. Über diesen Weg werden auch neue Arbeitstechniken eingeführt.

Im Jahr 2021 wurde in der ehemaligen Volksbank Main-Tauber eG die Unternehmenssteuerung und Unternehmensentwicklung eingeführt. Diese beschäftigen sich nunmehr mit dem für die fusionierte Bank relevanten Innovationsmanagement und koordinieren und verzahnen alle Projekte miteinander.

Für das Thema Nachhaltigkeit erfolgt noch keine separate beziehungsweise explizite Betrachtung für alle Innovationen. Diese erfolgt bisher nur bei konkreter Relevanz einzelner Themen. Künftig sollen die Nachhaltigkeitsaspekte unserer Nachhaltigkeitsstrategie über das Nachhaltigkeitscockpit sowohl bei entstehenden als auch bei bereits laufenden Projekten Berücksichtigung finden.

Zudem sollen wesentliche Geschäftsentscheidungen ebenfalls einen Prüfprozess auf unsere Nachhaltigkeitsziele durchlaufen.

Ein Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen, wird aktuell noch nicht ermittelt. Konkrete Planungen werden in Abhängigkeit, der in 2024 festgelegten Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen erfolgen.

4. Umwelt

4.1. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Umweltaspekte im Kerngeschäft

Als Finanzdienstleister liegen die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Kerngeschäft – dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie den Eigenanlagen. Hierbei geht es darum, Vorhaben zu unterstützen, die auf Ressourcen- und Energieeffizienz, erneuerbare Energien etc. zielen und den Ressourceneinsatz senken. Im Zuge der jährlichen Risikoinventur werden auch Nachhaltigkeitsrisiken betrachtet. Nachhaltigkeitsrisiken stellen keine eigene Risikoart dar, sondern wirken auf die bestehenden Risiken mit ein und werden deshalb querschnittlich betrachtet. Im Fokus stehen Betrachtungen hinsichtlich physischer und transitorischer Ereignisse, welche insbesondere auf das Kreditgeschäft, das Immobilienportfolio, die Liquiditätsslage oder das operationelle Risiko einwirken. Diese Analyse gibt uns einen Überblick über mögliche Nachhaltigkeitsrisiken. Künftig werden wir diese Analyse vertiefen. Konkrete Ziele und Maßnahmen werden im Zuge der Finalisierung der Geschäfts- und Risikostrategie sowie der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie definiert werden (vgl. vorherige Abschnitte).

Umweltaspekte im Geschäftsbetrieb

Darüber hinaus ergeben sich durch die Geschäftstätigkeit relevante Umweltauswirkungen. Als Finanzdienstleister verbrauchen wir für unsere Geschäftstätigkeit in erster Linie die Ressourcen Strom, Gas und Öl sowie die Materialressourcen Papier und Toner. Daher sind wesentliche Ziele für uns, den Energie- und Ressourcenverbrauch im Bankbetrieb zu verringern und CO₂-Emissionen einzusparen. Eine umfassende Gesamtkonzeption für einen nachhaltigen Geschäftsbetrieb mit konkreten Maßnahmen und Zielen (u.a. auch für eine Reduktion der CO₂-Emissionen) für die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber besteht derzeit noch nicht und wird bis Ende 2026 erarbeitet. Im Jahr 2024 werden im ersten Schritt Nachhaltigkeitsleitplanken erarbeitet.

Im Jahr 2022 hat die ehemalige Volksbank Main-Tauber eG eine CO₂-Bilanz für den Geschäftsbetrieb erstellt. Mit den Daten des Jahres 2023 soll dies auch für das fusionierte Haus erfolgen. Auf Basis der Ergebnisse werden im Jahr 2024 bereits erste Maßnahmen zur Reduzierung unseres CO₂-Ausstoßes abgeleitet und umgesetzt. Hierzu zählen beispielsweise die Reduzierung des Papierverbrauchs, die Reduzierung des Pendlerverkehrs oder auch die Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauches unserer Gebäude.

Das aktuelle EnergieAudit 2023 (Analysejahr 2022) war zur Zeit der Berichtserstellung in Bearbeitung. Bei der Betrachtung der Umweltkennzahlen wird die Klimabilanz der ehemaligen Volksbank Main-Tauber eG für das Jahr 2022 herangezogen, da die Verbrauchswerte der fusionierten Bank für das Berichtsjahr zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorlagen.

4.2. Ressourcenmanagement

Mit der Prüfung der Umweltauswirkungen ihres Geschäftsbetriebes hat die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber im Jahr 2023 begonnen (vgl. auch Abschnitt 4.1). Relevante Bereiche sind:

- Ressourcenverbrauch (Papier und Toner)
- Energieverbrauch (Strom, Gas und Öl)

Für das fusionierte Haus bestehen wie im vorherigen Abschnitt dargestellt aktuell noch keine konkreten Zielvorgaben für das Ressourcenmanagement im Sinne von CO₂ – Emissionen. Folgende beispielhafte Punkte werden aber bereits ohne Messung angegangen.

- Einsatz von energieeffizienten Elektrogeräten (Multifunktionsdrucker, Bildschirme usw.)
- Konzepte zur Reduzierung des Papierverbrauchs (z.B. ePostfach, kein automatisierter Briefversand bei runden Geburtstagen unserer Kunden)
- Einsatz von Stoffhandtuchspendern
- Einsatz von LED-Beleuchtung bei Neu- und Umbauten in Gebäuden
- Verwendung von Stromabschaltungseinrichtungen (Zeitschaltuhren und Bewegungssensoren) – wo möglich –
- Bei Neubauten wird die Verwendung von ökologischen Energieträgern (PV-Anlagen) geprüft

Sämtliche Umbauten bzw. Renovierungen werden unter dem Gesichtspunkt der Energieeffizienz (auf Basis der Vorgaben des GEG) betrachtet und wo möglich umgesetzt (vgl. Ausführungen in Abschnitt 4.3).

Das Unternehmen verbraucht den Großteil an Strom für Datenverarbeitung, Beleuchtung, Klimatisierung sowie für fossile Brennstoffe oder Fernwärme zur Beheizung der Gebäude.

Die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber hat alle geeigneten Dachflächen geprüft und auf den abschließend positiv bewerteten Dachflächen Maßnahmen umgesetzt. So wurden im Jahr 2023 beispielsweise die Dachflächen in Weikersheim und Bestenheid mit PV-Anlagen ausgestattet. Für das Jahr 2024 ist in Bestenheid zusätzlich die Überdachung eines bestehenden Parkplatzes (bereits versiegelte Fläche) mit einer PV-Anlage ausgestattet. Die erwirtschaftete Energie dient zum Eigenverbrauch. Nur entstehende Überschüsse werden eingespeist.

Die Umweltkennzahlen der ehemaligen Volksbank Main-Tauber eG sind aus dem Jahr 2022, da die Werte für 2023 zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorliegen und sind in folgender Höhe:

- Papier: 25.083
- Strom 1.034.219 kWh
 - o Strommix 971.359 kWh
 - o Solarkraft (Photovoltaik, Eigenstromerzeugung) 62.860 kWh
- Wärme 1.777.156 kWh
 - o Erdgas 1.516.698 kWh
 - o Heizöl 260.458 kWh
- Wasser: 1929 m³
- Abfall: 36404 kg
 - o Gemischter Siedlungsabfall 10.995 kg
 - o Altpapier und Karton 21.319 kg
 - o Elektronikschrott 1.630 kg
 - o Plastikabfall (unsortiert) 2.460 kg

4.3. Klimarelevante Emissionen

Der CO₂-Fussabdruck wurde im Jahr 2022 für die ehemalige Volksbank Main-Tauber eG auf Grundlage der Daten von 2021 durchgeführt und dient uns u.a. als Grundlage für zukünftige Maßnahmen. Genaue Maßnahmen legen wir in diesem Bereich erst im Jahr 2024 im Einklang mit unserer noch final zu konkretisierenden Strategie fest. Die stärksten Emissionsquellen unseres Hauses sind der Strom- und Wärmeverbrauch, sowie die Mobilität der Mitarbeitenden: Auf Basis erster Hochrechnungen ge-

hen wir davon aus, dass ca. 35 Prozent unserer gesamten CO₂-Emissionen auf den Strom- und Heizbedarf zur Aufrechterhaltung unseres Geschäftsbetriebs entfallen, nahezu gleich hoch ist der Anteil der Mitarbeitermobilität.

Bei Neu- und Umbauten werden Maßnahmen zur Erhöhung der Gebäudeeffizienz geprüft, bewertet und je nach Möglichkeit umgesetzt. Für das Jahr 2024 wurden bereits zwei Sanierungsfahrpläne für die Standorte Mosbach und unserer Verwaltungsgebäude in Tauberbischofsheim beauftragt. Weitere Fahrpläne wollen wir in den kommenden Jahren abhängig von der Gebäudegröße beauftragen. Wir betreiben 17 eigene Photovoltaikanlagen. Drei weitere sind in verschiedenen Phasen der Ausführung. Weitere Ansätze wie z.B. Überdachungsmöglichkeiten von Parkplätzen (Dachfläche zur Nutzung einer PV) und Car-Sharing sind in Prüfung. Eine erste Initiative wurde im Jahr 2023 an unserem Standort in Wertheim mit dem Autohaus Szabo gestartet.

Die Herausforderung stellt sowohl die hohe Anzahl unserer Gebäude als auch die Altersstruktur unserer Gebäude dar. Hier steht insbesondere der Vergleich der Kosten von Renovierung bzw. Umsetzungsmöglichkeit im Verhältnis zum Neubau im Fokus. Regenerative Energien (ÖKO-Strom und Biogas) wurden bislang kaum genutzt, aber eine Prüfung ist für das Jahr 2024 geplant.

Stetige Sensibilisierung der Mitarbeitenden, sowie die Umsetzung der Energieverordnung (Raumtemperatursenkung auf 19°) zeigen eine Tendenz zur Minderung des Heizenergiebedarfs.

Reihenfolge der Emissionstreiber aus der Klimabilanz 2022 der ehemaligen Volksbank Main-Tauber eG:

- Pendelverkehr
- Wärme
- Strom
- Dienstreisen
- Papier und Toner
- Abfall
- Transporte und Briefsendungen
- Wasser

Eine Umrechnung der Umweltverbräuche in CO₂-Emissionen ist Teil des Tools. Der CO₂-Kalkulator der DG Nexolution rechnet nach dem GHG Protocol und verwendet die Emissionsfaktoren der Eco-Invent-Datenbank.

Die Kennzahlen der ehemaligen Volksbank Main-Tauber eG sind folgende:

- Direkte THG-Emissionen (Scope 1): 473,69 t CO₂e
- Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2): 290,94 t CO₂e
- Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3): 2240,07 t CO₂e

4.4. Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Unsere Bank nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums der Atruvia AG firmiert. Auch zur Unterstützung der Erstellung unserer quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greifen wir u. a. auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück. In Hinblick auf die in der Tabelle dargestellten Werte weisen wir auf folgende Aspekte hin:

Wir beschreiben im Folgenden, wie die Inhalte der Berichtsbögen zu interpretieren sind und wie wir die jeweiligen Werte ermittelt haben. Hierbei halten wir uns sowohl an die Vorgaben der Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission („Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist“), die am 10. Dezember 2021 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und die Berichtspflichten nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852) ergänzt und konkretisiert als auch an die ergänzend durch die EU-Kommission am 6. Oktober 2022 und am 20. Oktober 2023 im EU-Amtsblatt veröffentlichten FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen.

Darüber hinaus haben wir aufgrund der Vielzahl der in der EU-Taxonomieverordnung enthaltenen unbestimmten Rechtsbegriffe bei der Ermittlung der Angaben zum Teil auch eigene Annahmen und Auslegungen getroffen.

Für die Berichtsjahre 2021 und 2022 musste der Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf die Umweltziele 1 und 2 berichtet werden. Zu diesem Zeitpunkt unterlag die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber eG noch keiner Berichtspflicht. Für das Berichtsjahr 2023 ist erstmalig der Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten für die Umweltziele 1 und 2 zu berichten. Die zentrale Kennzahl hierfür ist die sog. Green Asset Ratio (GAR), deren Offenlegung anhand von Berichtsbögen der DelVO 2021/2178 i.V.m. DelVO 2023/2486 erfolgt. Des Weiteren sind die ergänzten Wirtschaftsaktivitäten in den Umweltzielen 1 und 2 und erstmals für die Umweltziele 3 bis 6 die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten zu ermitteln und zu berichten. Dies kann mittels vereinfachter Angaben erfolgen.

Eine Wirtschaftsaktivität kann als "taxonomiefähig" hinsichtlich eines Umweltziels eingestuft werden, wenn sie in der DelVO 2021/2139 (Klimataxonomie) bzw. der DelVO 2023/2486 (Umwelttaxonomie) für dieses Umweltziel aufgeführt ist, unabhängig davon, ob die diesbezüglichen Kriterien dabei erfüllt werden. Damit eine Wirtschaftsaktivität auch als „taxonomiekonform“ gilt, muss sie einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten und darf keinen Schaden hinsichtlich eines der anderen fünf Umweltziele anrichten (Einhaltung der „Do Not Significant Harm“ – DNSH Kriterien). Zusätzlich müssen auf Unternehmensebene die Vorgaben zum sozialen Mindestschutz gem. Art. 18 TaxonomieVO eingehalten werden. Bei der Prüfung der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten haben wir uns von Wesentlichkeitsaspekten anhand ihres Anteils im Verhältnis zur gesamten GAR-Aktiva leiten lassen.

Hinsichtlich der quantitativen Angaben zur GAR nutzen wir die vorgegebenen Berichtsbögen 0 bis 5 gemäß Anhang VI und die Berichtsbögen 1 bis 5 gemäß Anhang XII der DelVO 2021/2178 sowie der damit verbundenen Änderungen gem. Anhang VI der DelVO 2023/2486. Ausgangslage für die Ermittlung der Daten sind die Werte des Finanzreportings (FinRep). Diese Positionen werden seitens der Atruvia regelbasiert zur Verfügung gestellt. Wir haben diese Informationen geprüft und plausibilisiert.

Da die GAR erstmalig zum 31.12.2023 veröffentlicht wird, ist ein Vergleich mit Zahlen zum Vorjahr zu diesem Berichtsstichtag noch nicht möglich. Daher sind die diesbezüglichen Spalten aktuell nicht befüllt. Ab dem Bericht für das Geschäftsjahr 2024 werden wir dann auch die Vorjahreszahlen (T-1) zeigen.

Grundsätzlich taxonomiefähig sind Risikopositionen aus dem Mengengeschäft. Dies betrifft zum einen Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind, und Kredite, die für die Sanierung einer Wohnimmobilie oder die zur Durchführung von

energieeffizienten Maßnahmen wie z.B. Dämmung, Heizungs austausch, Nutzung von erneuerbaren Energien gemäß des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie gewährt wurden.

Kredite an private Haushalte für den Erwerb von und Eigentum an Gebäuden bilden den größten Anteil an taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten unserer Aktiva (mit 29,53 %). Wir haben uns um die Einholung entsprechender Informationen bei unseren Kreditnehmern (durch Anschreiben an Kreditnehmer) bemüht; aufgrund der Herausforderungen der Fusion im Geschäftsjahr 2023 erfolgte der Versand im Januar 2024. Somit konnten per 31.12.2023 noch keine diesbezüglichen Informationen in der Ermittlung der GAR berücksichtigt werden. Nach Prüfung in Bezug auf eine Einstufung als taxonomiekonform zeigt sich, dass nur ein geringer Anteil (0,11 %) dieser Kredite als taxonomiekonform auf Basis bereits vorliegender Energieausweise eingestuft werden kann.

Kredite, die für die Sanierung einer Wohnimmobilie oder die zur Durchführung von energieeffizienten Maßnahmen wie z.B. Dämmung, Heizungs austausch, Nutzung von erneuerbaren Energien gemäß des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie gewährt wurden, machen derzeit nur einen verschwindend geringen Anteil an unserer GAR-Aktiva (mit 0,03 %) aus.

Bei der Interpretation der obigen Quoten sind zum einen die sehr ambitionierten technischen Bewertungskriterien, die für die Taxonomiekonformität zu erfüllen sind (insbesondere in Bezug auf die Umweltziele 1 und 2), zu berücksichtigen. Zum anderen können die erforderlichen Nachweise (z.B. Energieausweise) beim Kreditnehmer häufig nachträglich nicht erlangt werden, da sie bislang in der Kreditvergabe keine wesentliche Bedingung darstellten. Darüber hinaus gibt es auch keine einheitliche Datenbank in Deutschland, um bspw. die Zugehörigkeit zum Top 15% nationalen Wohnungsbestand nachzuweisen.

Weiterhin gehören zum taxonomiefähigen Mengengeschäft Kfz-Kredite an Privatkunden. Diese machen allerdings nur einen verschwindend geringen Anteil an unserer GAR-Aktiva (mit 0,00 %) aus. Insofern haben wir auf die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien verzichtet, zumal sich auf die GAR keine Auswirkung ergibt. Aktuell überprüfen wir, ob auf Basis der geringen Menge eine Auslagerung der Geschäfte erfolgen soll.

Weitere Sachverhalte:

Taxonomiefähig sind darüber hinaus nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie Kredite an CSR-berichtspflichtige Nicht-Finanzunternehmen und Finanzunternehmen, bei denen der Finanzierungszweck bekannt ist und dieser einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden kann. Wenn der Verwendungszweck unbekannt ist (allgemeine Kredite, z.B. Betriebsmittelkredite), sind die Wirtschaftstätigkeiten mit den im Rahmen der CSR-Berichterstattung veröffentlichten Unternehmens-

KPIs „Umsatzerlöse“ und „CapEx“ gewichtet und anteilig zu berücksichtigen. Wir interpretieren diese Vorgabe so, dass die Ermittlung der berichtspflichtigen Unternehmen und Finanzunternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. Bei der Prüfung unseres Wertpapierbestandes im Depot A sowie unserer Beteiligungen und Tochterunternehmen sind wir analog zur Prüfung der Unternehmenskredite vorgegangen: Da es sich bei Wertpapieren in der Regel um allgemeine Finanzierungen handelt, müssen diese mit den KPIs aus den Berichten der Unternehmen bewertet werden. Die Bewertung der Berichtspflicht haben wir manuell durchgeführt und plausibilisiert, da es derzeit noch keine Datenanbieter zur Klassifikation der Emittenten gibt.

Bezogen auf unsere vergebenen Unternehmenskredite, unser Depot A (inklusive Fonds) sowie Beteiligungen haben wir nur einen äußerst geringen Anteil (0,40 %) an Aktiva, die selbst berichtspflichtig sind.

Für die ergänzten Wirtschaftsaktivitäten zu den Umweltzielen 1 und 2 sowie Wirtschaftsaktivitäten zu den Umweltzielen 3 bis 6 müssen für 2023 zunächst nur die „taxonomiefähigen“ Wirtschaftsaktivitäten ausgewiesen werden. Bei den privaten Haushalten zum Erwerb von Wohnimmobilien wäre dies nur hinsichtlich Umweltziel 4 möglich. Die diesbezüglichen Positionen haben wir allerdings den Umweltzielen 1 oder 2 zugeordnet, da die technischen Bewertungskriterien für das Umweltziel 4 für private Haushalte nicht realistisch erfüllbar sind.

Die Anforderungen nach Art. 18 TaxonomieVO (Mindestschutz) legen wir so aus, dass Finanzinstitute nur bei der Finanzierung einer Wirtschaftstätigkeit im Bereich Verkehr (Abschnitt 6 der DelVO 2021/2139) die Einhaltung der Mindestschutzanforderungen zu prüfen haben (vgl. Final Report on Minimum Safeguards (2022) der Sustainable Finance Platform (SFP), S. 53). Derartige Finanzierungsaktivitäten haben wir nicht in unserem Kreditportfolio.

Wir orientieren uns bei unserer strategischen Nachhaltigkeitspositionierung am Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Dies beschreibt unser Selbstverständnis, „warum wir handeln“ und auch unseren Weg „wie wir handeln“. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements orientieren wir uns am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR. Dieser berücksichtigt explizit die SDGs, die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen („Principles for Responsible Banking“) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Als Finanzdienstleister liegen die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Kerngeschäft – dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie den Eigenanlagen. Hierbei geht es darum, Vorhaben zu unterstützen, die auf Ressourcen- und Energieeffizienz, erneuerbare Energien etc. zielen und den Ressourceneinsatz senken.

Der Umfang der quantitativen Angaben wird im Rahmen eines von der Europäischen Union vorgegebenen Phase-in-Prozesses über mehrere Jahre, beginnend mit der Berichterstattung per 31. Dezember 2021, sukzessive aufgebaut. Aktuell sind auf dem Markt noch nicht alle Daten verfügbar, sodass hier nur ein schrittweiser Aufbau von Daten erfolgen kann. Eine auf granularer Bewertung von Einzelaktivitäten berechnete Green Asset Ratio für Finanzunternehmen ist erstmals per 31. Dezember 2023 gefordert. Zu weiteren methodischen und datenbezogenen Aspekten verweisen wir auf die Ausführungen oben.

Grundlegende Aussagen zur Nachhaltigkeit werden in die Geschäfts- und Risikostrategie der fusionierten Bank verankert werden. Soweit möglich werden die Vorgaben der Verordnung (EU) 2020/852 bei der Ausgestaltung unserer Geschäfts- und Risikostrategie sowie beim Produktgestaltungsprozess und unserer Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien eingehalten. Allerdings ist die durch die Taxonomie-Verordnung festgelegte Nachhaltigkeitsdefinition kein geeigneter Rahmen für eine Kreditgenossenschaft, da insbesondere aufgrund der methodisch vorgegebenen Exklusion von Vermögenswerten gegenüber kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus dem Zähler der GAR ein Großteil unserer typischen Kunden nicht berücksichtigt wird.

Wir sind kein Handelsbuchinstitut.

Die GAR hat derzeit keine Steuerungsrelevanz. Da nur ein sehr geringer Anteil unserer Firmenkunden derzeit CSR-berichtspflichtig ist, sind sämtliche unserer Unternehmenskredite (klassische KMU) per Definition weder taxonomiefähig noch taxonomiekonform und können unsere GAR nicht beeinflussen. Des Weiteren hat die Erfüllung der technischen Kriterien insbesondere bei privaten Haushalten, die den Hauptteil der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten an unserer GAR-Aktiva ausmachen, sehr hohe Hürden und ist häufig durch private Kreditnehmer nicht nachweisbar. So liegen z.B. in der Praxis bislang nur vereinzelt Energieausweise – insbesondere für Wohnimmobilien im Bestandsgeschäft vor, die wesentliche Grundlage für einen entsprechenden Nachweis der Taxonomiekonformität sind. Gleiches gilt für Nachweise in Verbindung mit Renovierungskrediten, was zudem dadurch verstärkt wird, dass Kosten für notwendige Bescheinigungen wie bspw. Bauschuttentsorgung, Energieberater i. d. R. durch den Kreditnehmer selbst zu tragen sind. Im Wertpapierbereich müssten wir auf EU-Taxonomie-Kennzahlen aus nichtfinanziellen Berichten der Emittenten aufsetzen. Mangels Datenanbieter erfordert dies derzeit eine manuelle Extraktion aus den i.d.R. zum Stichtag des Vorjahres veröffentlichten nichtfinanziellen Berichten; auf der Basis ist eine Steuerung derzeit kaum möglich.

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (umsatzbasiert)	Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (CapEx-basiert)	KPI****	KPI*****	% Erfassung (umsatzbasiert; an den Gesamtaktiva)**	% Erfassung (capexbasiert; an den Gesamtaktiva)**	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V)
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	7,89	9,94	0,19%	0,24%	0,18%	0,23%	50,74%	4,85%

		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (umsatzbasiert)	Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (CapEx-basiert)	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)**	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)**	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Zusätzliche KPI	GAR (Zuflüsse)	7,89	9,94	0,19%	0,24%	0,18%	0,23%	50,74%	4,85%
	Handelsbuch*								
	Finanzgarantien	0,00	0,00	0,00%	0,00%				
	Verwaltete Vermögenswerte	0,00	0,00	0,00%	0,00%				
	Gebühren- und Provisionserträge**								

Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI

Die GAR der Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber liegt zum Jahresende 2023 bei 0,19% (umsatzbasiert) bzw. 0,23% (CapEx-basiert). Die aktuell sehr niedrige GAR des Instituts ist auf die oben ausgeführten Gründe zurückzuführen.

Insgesamt ist die Green Asset Ratio für genossenschaftliche Institute, aber auch speziell zur Berichterstattung per 31.12.2023, nur bedingt aussagefähig und bildet kein reales Bild der ökologischen und ökonomischen Tätigkeiten ab.

Die vollständigen Meldebögen sind der Anlage zum Nachhaltigkeitsbericht zu entnehmen.

5. Gesellschaft

5.1. Arbeitnehmerrechte

Als regional verwurzelter Finanzdienstleister hat die Ihre Volksbank eG auch als Arbeitgeber den Anspruch, in der Region attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze anzubieten. Hinzu treten ihr Engagement und ihre Bedeutung als wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region. Im Rahmen ihrer Personalstrategie, sie ist Teil der Gesamtstrategie, hat die Bank das Ziel, sowohl für vorhandene als auch für potenzielle Mitarbeiter als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

Die Arbeitnehmerrechte werden durch den Betriebsrat, die Jugendauszubildendenvertretung und die Schwerbehindertenvertretung vertreten. Die gesetzlichen Mitbestimmungsrechte werden eingehalten. Darüber hinaus findet in regelmäßigen Kommunikationsrunden ein enger Austausch zwischen Vorstand, Personalleitung und Betriebsrat zu den Mitarbeiterbelangen und -interessen statt.

Über die Bindung an den bundesweiten Flächentarif der Genossenschaftsbanken gewährleistet die Personalstrategie attraktive Arbeitsbedingungen, die für die Arbeitnehmer deutlich günstiger sind als die gesetzlichen Standards. Mit Blick auf die demographische Entwicklung trifft das Tarifwerk seit mehreren Jahren Regelungen, die u.a. die gesetzlichen Regelungen zur Arbeitssicherheit um betriebliche Maßnahmen zum Gesundheitsschutz ergänzen. Zusätzlich bieten wir unseren Mitarbeitern noch eine Vielzahl von freiwilligen und übertariflichen Leistungen/Maßnahmen an, z.B. mobiles Arbeiten, Mitarbeiterkonditionen. Die Ihre Volksbank eG bietet allen Mitarbeitern, mit einer festgelegten Betriebszugehörigkeit, eine betriebliche Altersversorgung an. Hierfür gibt es zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung geschlossene Betriebsvereinbarungen.

Als regionale Genossenschaftsbank mit Sitz in Deutschland sehen wir uns in Bezug auf Arbeitnehmerrechte gut aufgestellt. Unser übergeordnetes und dauerhaftes Ziel in Bezug auf Arbeitnehmerrechte ist die Einhaltung aller gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen. Ein gesondertes Managementkonzept (Ziele mit Zeitbezug, Maßnahmen, Steuerung, Berichtswesen) zum Schutz der Arbeitnehmerbelange hat die Bank nicht implementiert. Im Zuge der jährlichen Risikoinventur werden derzeit keine wesentlichen Personalrisiken gesehen, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten und/oder Dienstleistungen der Bank ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben. Hierbei wurden insbesondere auch Aspekte der Reputation betrachtet, welche wiederum direkt auf die Attraktivität für uns als Arbeitgeber wirken.

Ziel ist es dennoch, die Ihre Volksbank eG kontinuierlich unter Einbindung aller Mitarbeitenden zu verbessern und die Entwicklung der Bank nicht nur als Aufgabe Einzelner zu verstehen. Hierfür werden unter anderem Qualitätszirkel und Mitarbeiterbefragungen genutzt. Im Fusionsjahr liegt der Fokus auf einer Stärkung der Unternehmenskultur und dem Wir-Gefühl einer „Ihre Volksbank eG“.

5.2. Chancengleichheit

Die Vergütung basiert auf dem Tarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie die genossenschaftlichen Zentralbanken. Eine Differenzierung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung ist weder nach der tariflichen noch nach der betrieblichen Vergütungssystematik zulässig. Durch die tarifliche Vergütung wird sichergestellt, dass es keine signifikanten Gehaltsunterschiede in gleichartigen Positionen gibt. Bestehende Unterschiede gibt es ggf. hinsichtlich der Qualifikation und Erfüllung der Anforderung der Stelle.

Auch im Hinblick auf die Förderung einer nachhaltigen beruflichen Einsatzfähigkeit und auf die Gesundheitsförderung trifft das Tarifwerk seit mehreren Jahren Regelungen zu betrieblichen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz, zudem haben wir einen Beauftragten für betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM); vgl. hierzu auch Ausführungen im Abschnitt 4. 7. Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird im Rahmen der betrieblichen Erfordernisse gefördert. Wir bieten verschiedene Arbeitszeitmodelle in Voll- und Teilzeit an und versuchen den individuellen Wünschen der Mitarbeiter weitgehend gerecht zu werden. Die Arbeitszeitregelung ermöglicht den Mitarbeitern im Rahmen ihrer Aufgabenstellung und der betrieblichen Notwendigkeiten, ihre eigene Arbeitszeit in Abstimmung so weit wie möglich nach ihren persönlichen Bedürfnissen gestalten zu können. Es gibt eine Regelung zum mobilen Arbeiten, die dies unterstützt.

5.3. Qualifizierung

Die Konzeption der Personalentwicklungsmaßnahmen zur Qualifikation unserer Mitarbeitenden erfolgt intern im Bereich Personal. Wir arbeiten aber auch mit unseren genossenschaftlichen Akademien und anderen Bildungspartnern zusammen. Unsere Bildungskonzepte – je nach Bedarf digital oder in

Präsenz – sind dabei individuell und bedarfsorientiert ausgerichtet. Um dies zu erreichen, werden jährlich Mitarbeiterentwicklungsgespräche durch die Führungskraft geführt und Qualifizierungsmaßnahmen festgelegt.

Die Nachwuchsförderung ist ein wichtiger Aspekt, um dem demografischen Wandel zu begegnen. Hierfür ist ein wichtiger Baustein die Gewinnung von Auszubildenden (inkl. duale Studenten). Um Talente zu fördern, gibt es Traineeprogramme, um eine Entwicklung in unterschiedliche Karrierewege zu ermöglichen.

Um den Anspruch der mobilen und hybriden Arbeitsformen umsetzen zu können und eine positive Veränderungskultur umsetzen zu können, werden unsere Führungskräfte geschult und begleitet. In der Betriebsvereinbarung sind konkrete Regelungen zur Nutzung des mobilen Arbeitens vereinbart.

In jährlich geführten Mitarbeiterentwicklungsgesprächen wird der Status Quo des einzelnen Mitarbeitenden bestimmt. Weitere Bestandteile der Gespräche sind u. a. die persönliche Arbeitssituation, Anmerkungen in Bezug auf die Gesamtbank, die persönlichen und beruflichen Ziele, Entwicklungsfelder und sich daraus ableitende Maßnahmen.

Die Bank verfügt u. a. auch über ein Konzept zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die sie beispielsweise durch flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, Freistellung zur Pflege von Familienangehörigen und ein Angebot für mobile/hybride Arbeit fördert. Die Teilzeitquote von ca. 34,6 % zeigt sowohl die Nachfrage dieser Angebote als auch die konsequente Durchführung in unserem Haus.

Mit unserer Qualifikationskonzeption sehen wir derzeit keine Risiken im Bereich Qualifizierung. Im Rahmen dieser Analyse erkennen wir frühzeitig potenzielle Risiken im Bereich Qualifizierung und können bei Bedarf Korrekturmaßnahmen einleiten.

Lediglich für die ehemalige Volksbank Main-Tauber eG liegen für das Berichtsjahr 2022 vor Fusion folgende Leistungsindikatoren vor:

- Leistungsindikator GRI SRS-403-09: arbeitsbedingte Verletzungen
 - o Im Berichtsjahr 2022 gab es bei den Angestellten keine arbeitsbedingten Todesfälle. Insgesamt waren der Berufsgenossenschaft 9 Fälle von arbeitsbedingten Verletzungen zu melden, darunter 4 Wegeunfälle.
- Leistungsindikator GRI SRS-403-10: arbeitsbedingte Erkrankungen

a. Für alle Angestellten:

- Keine

Branchenbedingt schwer überprüfbar, was arbeitsbedingt ist.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- Keine

Branchenbedingt schwer überprüfbar, was arbeitsbedingt ist.

- Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Hinweis: Die nachfolgenden Ausführungen gelten für die Bank nach Fusion):
Die Bank hat einen Sicherheitsbeauftragten, der jederzeit Ansprechpartner für alle Mitarbeitenden ist. Des Weiteren wird die Ihre Volksbank eG durch eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit und einen Betriebsarzt betreut. Gemäß Arbeitsschutzgesetz finden regelmäßige Treffen mit dem Sicherheitsbeauftragten und den externen Kräften (Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitsschutz) statt. Im Rahmen dieser Treffen werden relevante Themen hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes besprochen und dokumentiert, sowie bei Bedarf Maßnahmen abgeleitet. Die Mitglieder des Arbeitsschutzausschusses werden entsprechend informiert und involviert. Zusätzlich wohnen diesem Treffen Mitarbeitende des Betriebsrates, der Personalabteilung, des BGM sowie die Arbeitgebervertretung, an die die Unternehmerpflichten delegiert wurden, bei. Des Weiteren finden regelmäßig Begehungen einzelner Geschäftsstellen zusammen mit dem Sicherheitsbeauftragten, dem Betriebsarzt und der Fachkraft für Arbeitsschutz statt. Im Rahmen dieser Begehungen wird die Einhaltung von arbeitsschutz- und gesundheitsschutzrelevanten Punkten kontrolliert und bei Bedarf Maßnahmen abgeleitet. Ergebnisse der Begehungen werden dokumentiert.
- Leistungsindikator GRI SRS-404-1 Weiterbildung:
Insgesamt beschäftigte die ehemalige Volksbank Main-Tauber eG rund 352,75 MAK, jede Mak war im Durchschnitt 1,12 Tage auf Seminar.
- Leistungsindikator GRI SRS-405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten (Werte von ehemals Volksbank Main-Tauber eG)
 - o Geschlecht:
 - 58,7 % Frauen
 - 41,3 % Männer
 - o Altersgruppe:
 - unter 30 Jahre: 17,7 % der Mitarbeitenden (72)

- zwischen 30 und 39 Jahre: 17,4 % der Mitarbeitenden (71)
- zwischen 40 und 49 Jahre: 28,0 % der Mitarbeitenden (114)
- zwischen 50 und 59 Jahre: 28,0 % der Mitarbeitenden (114)
- über 60 Jahre: 8,8 % der Mitarbeitenden (36)
- Durchschnittsalter 31.12.2021: 45,36 Jahre
- o Anteil Führungspositionen
 - Mann: 63,92%
 - Frau: 36,08%
- o Teilzeitquote: 34,6%
- Leistungsindikator GRI SRS-406-1 Diskriminierung:

Diskriminierungsfälle wurden im Berichtsjahr 2023 nicht bekannt. Maßnahmen wurden aus diesem Grunde nicht ergriffen.

5.4. Menschenrechte

Die Wahrung der Menschenrechte sowie die Beseitigung von Zwangs- und Kinderarbeit sehen wir grundsätzlich als besonders wichtigen Aspekt in der Vielzahl der Nachhaltigkeitsthemen und einen absoluten Mindeststandard.

Allerdings unterhält die Bank ausschließlich Geschäftsstandorte in der eigenen Region, daher liegt ein gesondertes Managementkonzept im Sinne einer eigenen Strategie mit Zielen und speziellen Maßnahmen sowie Steuerung und Berichtswesen aktuell nicht vor. Wir vergeben Aufträge in der Regel an regionale, bekannte Geschäftspartner, die den gesetzlichen Standards der Bundesrepublik Deutschland unterliegen. Dadurch ist das Risiko für Menschenrechtsverletzungen im direkten Geschäftsumfeld der Bank für sehr gering zu erachten. Wir sehen keine wesentlichen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit und den Geschäftsbeziehungen ergeben. Aus den Produkten und/oder Dienstleistungen der Bank sind uns keine negativen Auswirkungen bekannt. Das gleiche gilt für unsere Lieferketten. Hier sehen wir derzeit keine Veranlassung bei neuen Verträgen bzw. neuen Geschäftsmodellen Regelungen zu Menschenrechten mit aufzunehmen.

Im Berichtszeitraum lagen keine Beschwerden in Bezug auf die Verletzung von Menschenrechten vor. Zu Arbeitnehmerrechten haben wir im Abschnitt 5.1 Stellung genommen. Weiter haben wir folgende Risikoanalysen in unserem Kerngeschäft durchgeführt:

- **Kreditbereich:** Im Kreditbereich besteht das größte Risiko, sich indirekt an Verstößen gegen Menschenrechte zu beteiligen – durch Kreditgewährung an Kunden, die in Ländern mit geringen Sozialstandards produzieren oder in besonders kontroversen Geschäftsfeldern (zum Beispiel Rüstung) aktiv sind. Zunächst haben wir uns daher jährlich seit 2021 Transparenz darüber verschafft, in welchen Branchen, in denen unsere Kunden tätig sind, das Risiko von Normverstößen erhöht ist. Die systematische Einarbeitung in Kreditprozesse auf Engagementebene sowie die Integration in unsere Kundengespräche ist zum Berichtsstichtag in Planung. Es existiert hier aktuell keine Übersicht.
- **Sparen und Anlage:** Hier besteht das größte Risiko durch Aktien und Renten von Unternehmen, die gegen Menschenrechte verstoßen oder in besonders kontroversen Geschäftsfeldern aktiv sind, sowie durch Zertifikate und Fonds, die in solche Unternehmen investieren. Anlageprodukte, die gegen diesen Mindeststandard verstoßen, sind für die Berater gekennzeichnet und sind kein Teil unserer Hausmeinung
- **Eigenanlagen:** Auch hier besteht, wie im Bereich Sparen und Anlage, das größte Risiko durch Aktien und Renten von Unternehmen, die gegen Menschenrechte verstoßen oder in besonders kontroversen Geschäftsfeldern aktiv sind, sowie durch Fonds, die in solche Unternehmen investieren. Zielsetzung ist im Bereich der Menschenrechte und Arbeitsnormen den Mindeststandards zu entsprechen und Verletzungen derer aus den Eigenanlagen vollständig auszuschließen. Derzeit sind wir hier bereits bei einem Umsetzungsstand von 90%. Grundsätzlich besteht immer das Risiko, dass bei bislang als nachhaltig eingestuften Investments Verstöße auftreten. Beginnend mit dem Berichtsjahr wurden für unsere Eigenanlagen regelmäßig Kontrollen durchgeführt. Dabei sind die Grundlage die im genossenschaftlichen Verbund erstellten Nachhaltigkeitseinstufungen (DZ Bank, Union Investment). Bei einer negativen Veränderung der Nachhaltigkeitseinstufung erfolgt eine Überprüfung hinsichtlich der Ursachen. Liegen diese im Bereich der Missachtung der Menschenrechte, führen wir eine schnellstmögliche Deinvestition durch. Aktuell gibt es keine Hinweise auf erhöhte Risiken.

5.5. Gemeinwesen

Durch den genossenschaftlichen Grundgedanken ist für die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber ein Engagement für das Gemeinwohl in ihrem Geschäftsgebiet ein Selbstverständnis. Als Genossenschaft haben wir einen klaren Auftrag: Wir sind der Förderung unserer Mitglieder verpflichtet. Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung sind die Leitideen unserer Rechtsform. Die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber ist mit über 600 Mitarbeitern ein großer Arbeitgeber in ihrem Geschäftsgebiet; sie ist Ausbildungsbetrieb und Kooperationspartner für Schule und Hochschule. Sie ist Finanzanbieter und ein wichtiger Steuerzahler für die Kommunen.

Das Selbstverständnis, uns für das Gemeinwohl in unserem Geschäftsgebiet zu engagieren, ist unser tägliches Handeln und wird nachfolgend näher erläutert:

Als Förderer sozialer und kultureller Projekte unterstützt die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber regionale Ausrichter und caritative Organisationen durch Spenden und Sponsoring sowie durch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter; viele sind in entscheidenden Positionen in ihren Vereinen oder in den regionalen Serviceclubs engagiert.

Die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber ist der VRGewinnspargemeinschaft angeschlossen. Neben dem Spargedanken erhält hier der genossenschaftliche Wert „Solidarität“ Gewicht. Bei einem Lospreis von 10 Euro spart der Losbesitzer 7,50 Euro. Aus den verbleibenden 2,50 Euro ergibt sich nach Abzug des Gewinn- und Verwaltungsanteils ein Reinertrag, der an örtliche Vereine und Institutionen ausgeschüttet wird. Dieser Reinertrag wird alljährlich an Vereine und gemeinnützige Organisationen in unserem Geschäftsgebiet ausgeschüttet. Zum einen geschieht das über unser innovatives Spendenportal „WIRFÜRHIER“: 2022 konnten 227 Vereine und gemeinnützige Organisationen im Geschäftsgebiet der Genossenschaftsbank mit insgesamt 140.000 Euro unterstützt werden, die ihre aktuellen Projekte auf der Plattform „WIRFÜRHIER“ eingestellt hatten. Die Mitglieder und Kunden der Bank können dann aktiv darüber bestimmen, welches Projekt in welcher Höhe gefördert wird. Werte für das Jahr 2023 liegen uns zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor. Auf diesem Weg haben die Antragsteller die Möglichkeit, pro Jahr bis zu 1000 Euro an Spendengeldern für ihr Anliegen zu erzielen. Zum anderen werden mit den Gewinnsparmitteln regelmäßig Organisationen mit akutem Bedarf unterstützt, wie beispielsweise caritative Organisationen im Rahmen der Flüchtlingshilfe nach Ausbruch des Ukraine-Konfliktes. Seit der Gründung vor mittlerweile sieben Jahren kamen so 1664 Projekte von 1449 Vereinen in den Genuss von Spenden in Höhe von insgesamt 840.000 Euro. Daneben wurden

weitere 56.000 Euro an Gewinnsparmitteln für die Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen und Organisationen bereitgestellt, die im Laufe des vergangenen Jahres besonders förderungswürdige Projekte verfolgten.

Zum 125-jährigen Bestehen der damaligen Volksbank Wertheim wurde bereits 1993 die gemeinnützige Volksbank-Stiftung für Kunst, Kultur, Sport, Umwelt und Soziales gegründet, die bis heute fortgeführt wird. Die Stiftung fördert und unterstützt mit finanziellen Mitteln die Einwohner sowie gemeinnützige und mildtätige Organisationen im Geschäftsgebiet der Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber bei der Verwirklichung ihrer als förderwürdig anerkannten Zwecke. Durch Zustiftungen wurde das Stiftungskapital auf mittlerweile 750.000 Euro erhöht. So kamen im vergangenen Jahr insgesamt 14.460 Euro zur Ausschüttung.

Ein gesondertes Managementkonzept (Ziele mit Zeitbezug, Maßnahmen, Steuerung, Berichtswesen) Sozialbelange hat die Bank nicht implementiert, weil wir keine wesentlichen Risiken sehen, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten/Dienstleistungen der Bank ergeben und wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Sozialbelange haben.

5.6. Politische Einflussnahme

Politische Neutralität hat für uns einen hohen Stellenwert. Deshalb ist die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber weder Mitglied in einer Partei noch einer politischen Organisation. Von Spenden und Zuwendungen an politische Gremien oder Regierungen, Politikern und Parteien sehen wir ab. Wir streben eine Verteilung unserer Fördermittel an (u.a. Jugend, Sport, Kunst/Musik, Soziales, Bildung, Umwelt, Kirche); dabei prüfen wir, ob Projektanfragen unseren auf der Homepage definierten Anforderungen genügen. Es wird geprüft, dass Fördermittel in jede Region fließt. Ist das nicht der Fall, gehen wir aktiv auf Vereine und soziale Einrichtungen zu.

Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringen wir uns über unseren Spitzenverband, den BVR, ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr. Er engagiert sich in der europäischen Vereinigung der Genossenschaften (EACB), welche sich auf europäischer Ebene für die Belange der Kreditgenossenschaften einsetzt.

Zudem sind wir über den baden-württembergischen Genossenschaftsverband insbesondere auf Landesebene vertreten. Dazu beteiligt sich der Verband mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik.

Ein eigenes Konzept mit Zielsetzung, Steuerung und Berichtswesen zur Interessenvertretung im politischen Kontext durch die Bank ist daher nicht vorhanden. Wir sehen uns durch die Arbeit des BVR und des Verbandes ausreichend vertreten. Risiken, die im Zusammenhang mit der beschriebenen Form der politischen Einflussnahme zu Schäden für das Unternehmen und zu Schäden für die Gesellschaft und die Umwelt führen, sehen wir nicht. Der BVR hat sich zu einem gemeinsamen nachhaltigen Leitbild der genossenschaftlichen Gruppe bekannt und treibt dieses bei allen Verbundunternehmen voran. Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen innerhalb der Bank wird dauerhaft durch die Organisationseinheiten Revision und Compliance geprüft und gewährleistet (siehe folgender Abschnitt).

5.7. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Als Genossenschaftsbank sind der Schutz und das Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden für uns von höchster Bedeutung. Zu den zentralen Prinzipien für unsere Unternehmensaktivitäten zählen deshalb die strenge Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regeln (Compliance), ein verantwortungsvoller Umgang mit allen Risiken (Risikomanagement) sowie eine transparente Gestaltung der Geschäftsprozesse.

Für Compliance-Themen ist der Gesamtvorstand zuständig. Wir haben ein umfassendes Compliance-Konzept etabliert, welches präventiv ausgerichtet ist. Neben einer eigenständigen Compliance-Stelle haben wir Verfahren zur Einhaltung der für uns relevanten rechtlichen Regelungen und Vorgaben sowie entsprechende Kontrollmaßnahmen implementiert. Die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Richtlinien ist das übergeordnete Ziel unseres Compliance-Managements.

Die Compliance-Standards der Bank sind in verschiedenen Richtlinien und Anweisungen dokumentiert, die von allen Mitarbeitenden beachtet werden müssen. Insbesondere sind hier die Sicherungsmaßnahmen zur Verhinderung sonstiger strafbarer Handlungen, die Vorgaben zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie unsere Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte zu nennen. Gibt es Anpassungen zur Regelung, werden diese über interne Kommunikationswege veröffentlicht.

Für die Erfüllung der beruflichen Aufgaben unserer Mitarbeiter ist uns eine absolute und unbedingte Integrität wichtig. Im Hinblick auf Korruptionsrisiken bestehen bei uns Regelungen zur Annahme von Zuwendungen und Geschenken sowie Interessenskonfliktgrundsätze. Die Compliance-Funktion wird unterstützt durch weitere Compliance-Mitarbeitende. Unsere Compliance-Funktion identifiziert die relevanten rechtlichen Vorgaben und Regelungen (sowie deren Änderungen) und überwacht ihre Einhaltung. Eine Aktualisierung erfolgt mindestens einmal jährlich bzw. anlassbezogen. In diese Bestandsaufnahme fließen die Erkenntnisse aus weiteren Berichten ein: von interner und externer Revision, des Geldwäschebeauftragten, des WpHG-Compliance-Beauftragten, des IT-Sicherheitsbeauftragten sowie des Datenschutzbeauftragten. Zudem halten wir gemäß § 25a Abs. 1 Satz 6 Nr. 3 KWG ein Verfahren vor, dass es den Mitarbeitenden unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität erlaubt, über bestimmte Rechtsverstöße innerhalb der Bank zu berichten.

Unsere Compliance-Funktionsträger werden in geschäftliche Entscheidungen eingebunden – von der Entwicklung neuer Produkte bis hin zu organisatorischen Änderungen. Unsere Compliance-Beauftragte/r werden regelmäßig geschult.

Gemeinsam mit anderen Mitarbeitenden unterstützt und berät die Compliance-Funktion die Geschäftsleitung hinsichtlich der Einhaltung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben.

Die Ergebnisse dokumentiert sie in jährlichen Berichten. Es erfolgt ein jährlicher MaRisk-Compliance-Bericht sowie eine anlassbezogene Berichterstattung an den Vorstand. Der Jahresbericht weist auch auf mögliche Defizite hin und enthält ggf. Maßnahmen zu deren Behebung.

Neben der Compliance-Funktion hat die Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber innerhalb des Beauftragtenwesens weitere Stellen festgelegt: Hierzu zählen insbesondere Informationssicherheitsbeauftragte/r, Datenschutzbeauftragte/r, Notfallbeauftragte/r und Whistleblower.

Die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben gehört zum Selbstverständnis unseres Hauses. Daher besteht keine Operationalisierung durch messbare Zielsetzungen. Im Jahr 2023 wurden keine Bußgelder oder Sanktionen gegen uns verhängt.

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit, aus Geschäftsbeziehungen sowie aus Produkten und

Dienstleistungen mit negativen Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind uns nicht bekannt. Es wurden keine bestätigten Korruptionsfälle oder Bußgelder wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verzeichnet. Dadurch wird das Ziel des Compliance-Konzeptes erreicht. Durch die Einbindung des Compliance-Beauftragten in Projekte, Arbeitskreise und interne Veränderungsprozesse wird gewährleistet, dass aufbau- und ablauforganisatorische Veränderungen zeitnah bewertet und überwacht werden können. Darüber hinaus ist der Bereich Compliance gegenüber der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden auch in beratender Funktion tätig.

Das Gesamtrisiko aus compliancerelevanten Risiken wird aktuell unter Berücksichtigung der vorgesehenen Sicherungsmaßnahmen als „mittelniedrig“ eingeschätzt und das verbleibende Restrisiko in Kauf genommen.

Tauberbischofsheim, den 25.02.2025

Der Vorstand:

Schneider

Engelhardt

Garcia